

Kurzkonzeption einer Intensivgruppe für Mädchen des HPZ e. V.

Zielgruppe

Das Angebot der Intensivgruppe richtet sich an Mädchen im Alter von 12 – 17 Jahren. Die Hilfeform richtet sich zum einem an Mädchen und junge Frauen mit einem stark erhöhtem Förderbedarf, die aufgrund ihrer bisherigen Sozialisation über das normale Maß hinaus Defizite und negative Verhaltensmuster entwickelt haben, die eine Teilnahme und Entwicklung im Rahmen einer Regelgruppe oder der Ursprungsfamilie nicht zulassen. Des Weiteren richtet sich das Angebot an Mädchen und jungen Frauen, die nach einer abgeschlossenen therapeutischen oder psychiatrischen Behandlung einer weiter gehenden pädagogischen Betreuung im Sinne einer Nachreifung bedürfen, die eine hohe persönliche Ansprache voraussetzt, die in einer Regelgruppe so nicht geboten werden kann.

Pädagogische Grundüberlegungen

Ausgangspunkt für unsere pädagogischen Grundüberlegungen sind die gleichen, die seit 18 Jahren für unsere Regelgruppen gelten. Ein am Alltag orientierter stark strukturierter Tagesablauf stellt dabei das Grundgerüst für eine pädagogische Entwicklung und Nachreifung dar. Ausgehend von einer Reihe von negativ Erfahrung mit Erwachsenen und deren Systemen, ist es notwendig, ein personales Angebot für unsere Mädchen bereit zu halten, das den Anforderungen nach Strukturierung, angemessener Nähe und Distanz sowie dem kurzfristigen Erleben von Erfolgen gerecht wird. Der geplante Betreuungsschlüssel von eins zu eins stellt sicher, das auch in Krisensituationen ein adäquat pädagogisches Handeln gewährleistet ist. Neben einer sehr schnellen Einbindung unserer Mädchen in das bestehende Schulsystem kann dabei die Besonderheit unseres Vereins, das Vorhandensein eigener Arbeitsprojekte, beim Schritt in das Berufsleben sehr unterstützend sein. Klare pädagogische Ziele für jedes Mädchen sind somit der erfolgreiche Abschluss der Schule und das Erlernen eines Berufes, der den zukünftigen Lebensunterhalt sichern kann.

Inhalte der Arbeit

Die Inhalte der Arbeit werden am Lebensalltag orientiert sein. Dabei steht die Vermeidung neuer Misserfolgserlebnisse, verbunden mit raschen positiven Erfolgen im Alltag des einzelnen Mädchens im Vordergrund. Dabei kommen klassische Methoden der Verhaltensmodifikation zum Einsatz. Soweit keine tiefgehenden Persönlichkeitsstörungen vorliegen ist ebenso das personale Beziehungsangebot ein weiterer Eckpfeiler der täglichen Arbeit. Dieses personale Angebot basiert auf Zuverlässigkeit, einer uneingeschränkten Akzeptanz der Person, verbunden mit einer klaren Grenzsetzung und dem Aufzeigen und Leben von Normen und Werten im Alltag. Neben dem Schwerpunkt der individuellen Hilfe stellen Methoden und Inhalte der Sozialen Gruppenarbeit eine Ergänzung der alltäglichen Arbeit dar. Reibung und Reifung im Bereich sozialer Kompetenzen sind hier die Hauptelemente, die durch kontinuierliche Gruppenarbeit gefördert werden.

Personales Angebot

Die in der Intensivgruppe tätigen Fachkräfte der Jugendhilfe (Sozialpädagogen, Heilpädagogen, Erzieher) werden ergänzt um eine dort teilzeitbeschäftigte

Diplompsychologin, die primär mit den klassischen Aufgaben der Diagnostik betraut ist. Bei der Auswahl des Personals wird sichergestellt, dass es sich um erfahrene Fachkräfte handelt, die über ein umfangreiches Repertoire an pädagogischen Handlungsmustern verfügen. Eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen ist etabliert, ebenso eine monatliche externe Supervision des Teams. Eine sich entwickelnde therapeutischen Ausrichtung sollte sich an einer systemischen Sicht der Dinge ausrichten, da insbesondere im Bereich der Arbeit mit den Ursprungsfamilien dieser Ansatz gute Erfolge sichert. Die Aufteilung des Personalangebotes soll so erfolgen, dass tagsüber jeweils zwei Fachkräfte im Dienst sind, der nächtliche Bereitschaftsdienst wird von einer Fachkraft ausgeübt. Darüber hinaus ist sichergestellt, dass kontinuierlich eine Bereitschaftskraft für Krisen und sonstige Notfälle im Hintergrund zur Verfügung steht.

Elternarbeit

Soweit keine inhaltlichen Aspekte vorliegen (Verbote des zuständigen Jugendamtes) ist die Arbeit mit der Ursprungsfamilie ein wichtiger Aspekt der Arbeit, da gegen den Willen der Ursprungsfamilie eine dauerhafte Veränderung der Gesamtsituation nicht möglich ist.. Beginnend bei den Aufnahmegesprächen, einem Besuch der Familie vor Ort in der Anfangsphase, einer wöchentlichen telefonische Routineinformation der Eltern durch die Bezugsbetreuerin, der Vorbereitung von ersten regelmäßigen Kontakten mit den Eltern, bis hin zu regelmäßigen Elterngesprächen und der Anbindung der Eltern an eigenständige Hilfen am Wohnort stellen die Eckpunkte einer auf systemischen Methoden beruhenden Hilfe für die Ursprungsfamilie dar.

Räumliches Angebot

Bei dem Objekt der Intensivgruppe handelt es sich um ein geräumiges Einfamilienhaus mit einer Wohnfläche von annähernd 200 Quadratmetern. Neben einen großen Gruppenbereich (Küche, Wohnzimmer, Esszimmer, Gartenbereich und Hobbybereich) steht jedem Mädchen ein geräumiges Einzelzimmer zur Verfügung. Die Wohngruppe ist zweckmäßig eingerichtet und soll weitestgehend im Selbstversorgerprinzip geführt werden, da aus unserer Sicht der hauswirtschaftliche Bereich ebenso zum pädagogischen Alltag gehört wie alle andere Bereiche.

Qualitätssicherung

Die Qualität der Arbeit wird durch eine kontinuierliche Arbeit im Team gesichert. Darüber hinaus findet eine monatliche externe Subversion statt. In Abständen von einem halben Jahr ist darüber hinaus geplant, die alltäglichen Prozesse der Arbeit im Rahmen der Qualitätssicherung zu überprüfen und diese laufend fortzuschreiben. Im Rahmen der Leistungsbeschreibung des Angebotes werden diese Punkte jährlich fortgeschrieben.

Partizipation

Im Rahmen des Beschwerdemanagements soll jedem Mädchen die Möglichkeit der zeitnahen Beschwerde/ Prüfung seines Anliegens ortsnah angeboten werden. Hierzu wird eine Vereinbarung mit der örtlichen Erziehungsberatung als Anlaufstelle angestrebt. Sämtlichen anderen Rechte werden im Rahmen des schriftlichen Betreuungsvertrages, der zu Beginn der Maßnahme zwischen jedem einzelnen Mädchen und der Gruppe geschlossen wird, schriftlich niedergelegt.

